

Fuer Fred Forest.

Der vorliegende Aufsatz soll als Einleitung zu einem Band dienen, das Forest und ich gemacht haben, um einen Gebrauch des Video fuer die Kommunikation einer phaenomenologischen Schau zu versuchen. Wir versuchten, ein Band zu machen, auf dem ich gestikuliere und meine Gesten kommentiere. Der Prozess folgt diesen Phaesen: (1) Ich schlage eine Theorie der Geste vor, indem ich sie als spezifische Koerperbewegung definiere, und zwischen verschiedenen Gestentypen unterscheide. Diese Theorie trage ich in Richtung Forest vor, unter hinter ihm in Richtung derer, die das Band sehen sollen. (2) Ich illustriere meine Theorie, indem ich gestikuliere. (3) Forest gestikuliert mit seiner Kamera so, dass er meine Gedanken und Gesten spiegelt, aber auch so, dass er beides kritisiert. (4) Ich versuche, meine Gesten denen der Kamera anzupassen. (5) Der so entstandene Dialog soll oeffentlich gezeigt werden. Es soll ein Dialog sein, in dem ich als Bild und als Sprachvortrag erscheine, und Forest als die Bandstruktur, die mein Bild und meinen Vortrag kritisch ordnet. (6) Die Oeffentlichkeit soll an diesem Dialog teilnehmen, und zwar auf eine offen gelassene Form. Drei Moeglichkeiten sind vorgesehen: (a) Das Publikum kann das Band besprechen, und die Besprechung kann ihrerseits auf einem Band aufgenommen werden. Die dann vorhandenen zwei Baender koennen einem anderen Publikum virgefuehrt werden. (b) Einige Kommentare des Publikums koennen als Fortsetzung des vorhandenen Bandes aufgenommen werden, und das so erweiterte Band kann einem anderen Publikum virgefuehrt werden. (c) Das Band kann in eine Vieothèque einverleibt werden und in oeffentlichen Anstalten als Vortrag verwendet werden. Das Band ist aber auch fuer andere unvorgesehene Partizipationen des Publikums offen.

Die Absicht dabei ist diese: den Gebrauch des Video zur Kommunikation konkreter Phaenomene und theoretischer Kommentare auf akademischem Niveau zu lernen. Das Motiv dazu ist die Hoffnung, dass das Video ein Medium sein kann welches traditionelle Media wie Buecher, Essais und Vortraege bereichern und einmal sogar ersetzen koennte. Diese Hoffnung beruht auf der Tatsache, dass das Video Eigenschaften hat, die anderen Media fehlen. Es ist ein audio-visuelles Rau-Zeit-Kontinuum, es ist im gezeigten Phaenomen verfangen, es erlaubt augenblickliche Projektion aber keine "Redaktion" des Bandes, und es ist dem dialogischen Prozess offen. Es synthetisiert manche Aspekte des gedruckten Wortes, des Films, und des lebendigen Vortrags. Das hier besprochene Band ist ein Versuch, einige dieser Eigenschaften nutzbar zu machen.